

Von der Raupe bis zum schönen «Papillon»

Informationswand zum Neubau im Seewadel



Claude Ney, Teamleiter Gastronomie mit den süssen Schmetterlingen vor dem Papillon. (Bild zvg.)

Einweihung einer zukunftsgerichteten Informationswand für die Mitarbeitenden des Hauses zum Seewadel.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses zum Seewadel hatten sich an verschiedenen Sitzungen dahingehend geäussert, dass sie sich einen zentralen Ort wünschen, wo sie sich immer über den aktuellen Stand des Neubauprojekts informieren können. Marianne Juon, die im Haus zum Seewadel für die Dekoration zuständig ist, gestaltete aus diversen Rückmeldungen das «Zwilliker-Stübli» zu einem Informationsraum um.

Da ist die Raupe vor dem Bild des heutigen Haus zum Seewadel, danach folgen Blätter, die Nahrung geben für die Weiterentwicklung der Raupe. An diesen Blättern werden jeweils die aktuellsten Informationen in Bezug auf die Weiterentwicklung des Hauses für alle zugänglich aufgehängt. Dann kommt die Zeit der Verpuppung, des Cocons, dieser stellt die noch unbekannte Zeit der Übergangslösung ab ungefähr Mitte 2020 dar. Der schöne Schmetterling vor dem Bild des zukünftigen Pflegezentrums Papillon stellt die Zukunft ungefähr ab Ende 2022 dar.

Auf der anderen Seite des Raumes steht ein Briefkasten, in den alle Mitarbeitenden ihre Fragen, Anregungen und Ängste zuhanden der Geschäfts-

leitung und des Kaders einwerfen können. Daneben liegen viele verschiedene Steine. Diese Steine stellen den Wert der Mitarbeitenden, des guten Geistes und der Erfahrung des Seewadel-Teams dar. Sie sollen auch aufzeigen, dass dies das wichtigste Gut ist, das das Haus zum Seewadel auszeichnet: Nämlich die Mitarbeitenden und der im Haus zum Seewadel vorherrschende Geist oder Spirit.

Zwischen den Steinen steht eine Schatztruhe. In dieser Schatztruhe werden die Informationen gesammelt, die vorher aufgehängt wurden. So bleiben diese Informationen auch für diejenigen erhalten, die nach längerer Zeit etwas nachlesen wollen.

Für alle Mitarbeitenden gab es anlässlich der Einweihung des neugestalteten Zwilliker-Stübli einen süssen Papillon zum Naschen. Der gemeinsam genossene, süsse Papillon soll ein Sinnbild dafür sein, dass auch in Zukunft gemeinsam am gleichen Strick gezogen wird und dass die Mitarbeitenden weiterhin Geduld zeigen müssen, da sie noch weitere zwei Jahre in der bisherigen Infrastruktur arbeiten werden.

Ebenfalls eingeweiht wurde bei dieser Gelegenheit das neue Logo, welches im Rahmen des Wandels von Afoltern am Albis zur Stadt entwickelt wurde und das auch dem Haus zum Seewadel einen neuen Auftritt brachte.